

Lernziele zu den Kursen des Moduls 1.3

Sehr geehrte Studierende,

um Ihnen die Bearbeitung der Studienmaterialien und die Klausurvorbereitung im Modul 1.3 ein wenig zu erleichtern, haben wir Lernziele für die einzelnen Kurse formuliert. Damit verfolgen wir zwei Absichten:

1. Strukturiertes und selektives Lesen gehört zu den Schlüsselkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens. Mit der Formulierung der Lernziele möchten wir Ihnen eine Lesehilfe und Orientierungsgrundlage bei der Unterscheidung von zentralen und weniger zentralen Kursinhalten geben.
2. Für die Entwicklung Ihrer persönlichen Arbeits- und Lernstrategie sollen die Lernziele als Wegweiser dienen. Im Laufe Ihrer Auseinandersetzung mit den Kursinhalten können Sie sie entsprechend zur Überprüfung Ihres Wissensstands nutzen.

Kurs 03750 Soziologische Akteurmodelle:

Nach der Bearbeitung des Kurses „Soziologische Akteurmodelle“ sollten Ihnen folgende Begriffe geläufig sein:

1. Verhalten, Handeln, soziales Handeln, soziale Strukturen, Sozialität
2. zwei zentrale Erklärungsprobleme der Soziologie
3. die Varianten des „Homo Sociologicus“: normatives und interpretatives Paradigma; „Role taking“ und „Role making“
4. „Homo Oeconomicus“: spezifizierende Merkmale und Bedingungen der Zielverfolgung; Interdependenzbewältigung
5. Einschränkungen bzw. Erweiterungen des Modells „Homo Oeconomicus“: begrenzte Rationalität, rationale Routinen, Unterscheidung von Hoch- und Niedrigkostensituationen, Rationalitätsfiktionen, mangelnde Theoretisierung der Nutzenkomponente
6. „Emotional Man“ und soziale Auslöser von Emotionen

7. „Identitätsbehaupter“ und soziale Auslöser identitätsbehauptenden Handelns

Darüber hinaus sollten Sie die Kernaussagen der mit den Begriffen implizierten theoretischen Modelle nicht nur verstanden haben, sondern sie auch wiedergeben und anhand eigener Beispiele anwenden können.

Kurs 03700 Theoretische Modelle sozialer Strukturodynamiken:

Nach der Bearbeitung des Kurses „Theoretische Modelle sozialer Strukturodynamiken“ sollten Ihnen folgende Begriffe geläufig sein:

1. Akteurkonstellationen; Möglichkeiten der Abarbeitung von Intensionsinterferenz; drei Arten sozialer Strukturen
2. intentionale und transintentionale Strukturgestaltung; Arten der Transintentionalität; Figurationen
3. Strukturodynamiken (Aufbau, Erhalt, Veränderung); offene und geschlossene Strukturodynamiken; „Cournot-Effekte“
4. Konstellationen wechselseitiger Beobachtung; Dynamiken der Abweichungsdämpfung und -verstärkung; Prisoner's Dilemma; „Mutual adjustment“; „Lock-in“; Varianten von Beobachtungskonstellationen; kollektive Mobilisierung in Beobachtungskonstellationen
5. Konstellationen wechselseitiger Beeinflussung und soziale Einflusspotentiale; „Power-dependence relations“; Triadische Beeinflussungskonstellationen; Battle of the Sexes
6. Konstellationen wechselseitiger Verhandlung; Verhandlungswilligkeit und Verhandlungsfähigkeit als Voraussetzungen für die Schaffung bindender Vereinbarungen;
7. korporative Akteure: Koalitionen und formale Organisationen; Interessenorganisationen: Oligarchisierungsproblematik; Arbeitsorganisationen: „Principal-agent“-Problem und „Shirking“

Darüber hinaus sollten Sie die Kernaussagen der mit den Begriffen implizierten theoretischen Modelle nicht nur verstanden haben, sondern sie auch wiedergeben und anhand eigener Beispiele anwenden können.

Kurs 03749 Theorien gesellschaftlicher Differenzierung:

Nach der Bearbeitung des Kurses „Theorien gesellschaftlicher Differenzierung“ sollten Sie in der Lage sein, die Fragen der in Kapitel 1 entwickelten differenzierungstheoretischen Agenda zu folgenden Theoretikern bzw. theoretischen Ansätzen zu beantworten:

Simmel
Durkheim
Weber
Parsons
Luhmann
akteurtheoretische Herangehensweise

Differenzierungstheoretische Agenda:

1. Was differenziert sich? Die Ebene der Rollen und/oder die Ebene der gesellschaftlichen Teilsysteme?
2. Wie sieht die Differenzierungsform der modernen Gesellschaft aus?
3. Welche Ursachen bzw. Auslöser des Differenzierungsprozesses werden benannt?
4. Welche Folgen der Differenzierung werden identifiziert? Wird eine positive, negative oder ambivalente Bewertung der Differenzierungsvorgänge vorgenommen?
5. Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? Wie vollzieht sich gesellschaftliche Integration?

Kurs 03143 Einblicke in die Soziologie der Organisation:

Nach der Bearbeitung des Kurses „Einblicke in die Soziologie der Organisation“ sollten Sie

1. die historische Entwicklung von Organisationen entlang der vier im Kurs genannten Entwicklungslinien nachzeichnen können;
2. Organisationen als gesellschaftliche Phänomene begreifen und anhand der Beschreibungskategorien Ordnung, Gebilde und Vergemeinschaftung definieren können;
3. das im Studienbrief entwickelte Sortierschema zur Kategorisierung verschiedener organisationssoziologischer Theorieansätze nachvollziehen können;
4. Problemstellungen und Entwicklungen zentraler Konzepte zur Beschreibung und Erklärung organisationaler Strukturen und Prozesse wiedergeben können:
rationalistische Ansätze,
situative Ansätze,
dynamische Ansätze,
politik-orientierte Ansätze,
kulturalistische Ansätze.

Kurs 33715 Organisationssoziologische Theorien. Traditionen und aktuelle Diskussionen:

Nach der Bearbeitung des Kurses „Organisationssoziologische Theorien. Traditionen und aktuelle Diskussionen“ sollten Sie:

1. verstanden haben und wiedergeben können, dass es in der Organisationsforschung verschiedene Perspektiven auf Organisationen (s. Punkt 4.) und verschiedene Begriffe von Organisation gibt (z.B. instrumenteller und institutioneller Organisationsbegriff, ‚rationalistische‘ Definition von Organisation);
2. verschiedene analytische Ebenen in der Organisationsforschung auseinander halten, benennen und exemplarisch ausführen können (intra- und interorganisatorische Prozesse; Ebene des Handelns der Akteure, Ebene der

Organisationsstrukturen/der korporativen Akteure, Ebene des Zusammenhangs von Organisation und Gesellschaft);

3. einige grundlegende Probleme und Prozesse des Organisierens (Entscheidungen, Macht, Lernen) und grundsätzliche Fragen der Organisationsanalyse (z.B.: Wie entstehen organisatorische Strukturen oder Formen der Koordination in Organisationen?) erkennen, beschreiben und erörtern können;
4. die grundlegenden Gedanken verschiedener Ansätze in der Organisationssoziologie verstanden haben und wiedergeben können. Konzentrieren Sie sich dabei auf: das Bürokratiemodell, die „wissenschaftliche Betriebsführung“, den situativen (kontingenztheoretischen) Ansatz, den mikropolitischen Ansatz, die Agenturtheorie und den Transaktionskostenansatz.

Da der Kurs als großer Überblick angelegt ist, sollen und müssen Sie einzelne Forschungsperspektiven und Theorien nicht insgesamt detailliert beschreiben können. Die Forschungsbeispiele, die verschiedene Ansätze begleiten, dienen der Veranschaulichung und Vertiefung. Sie müssen sie daher nicht konkret wiedergeben können. Wichtig ist, dass Sie sich einen Überblick verschaffen, dass Sie die Grundgedanken der jeweils geschilderten Problematik oder theoretischen Perspektive verstanden haben und diese wiedergeben und ggf. mit anderen Perspektiven vergleichen können.

Abschließend:

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Hinweisen die Erarbeitung der soziologischen Inhalte im Modul 1.3 zu erleichtern und wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Klausur!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Modulbetreuerinnen